

Placitum (deu)

Placitum: (Gerichts-)Termin, Versammlung, Gerichtsversammlung.

Im spätantiken Gebrauch bezeichnete *placitum* zumeist ein Urteil oder eine Übereinkunft, konnte bis zum Ende des 8. Jahrhunderts allerdings auch in der Bedeutung von (Gerichts-)Termin oder der Frist bis zu einem bestimmten Termin verwendet werden. Zugleich entwickelte sich *placitum* zur häufigsten Bezeichnung für öffentliche Versammlungen jeglicher Art, auf denen Beschlüsse gefasst wurden oder Gericht gehalten wurde und konnte somit sowohl eine vom König einberufene Versammlung ohne Gerichtscharakter als auch einen Gerichtstermin im engeren Sinn bezeichnen. Im Anschluss daran findet sich *placitum* ebenfalls als Bezeichnung für die auf solchen Versammlungen gefassten Beschlüsse. In nachkarolingischer Zeit scheint *placitum* das für Gerichtsversammlungen unter Vorsitz eines Grafen verwendete *mallum* abzulösen. Im Zuge dieser Entwicklung entstand auch die Bezeichnung *placitum* für Urkunden, die (königs-)gerichtliche Verfahren dokumentieren.

HL

¹ Niermeyer II, „placitum“, S. 1044-1048 mit zahlreichen Nuancen und weiteren Bedeutungen.

² M. Kaser, Das römische Zivilprozessrecht, S. 608 mit Anm. 11; M. Lupoi, The origins of european legal order, S. 501f.; Isidor, Etymologiae V, 24, 19: *Placitum quoque similiter ab eo, quod placeat. Alii dicunt pactum esse quod uilens quisque facit; placitum uero etiam nolens compellitur, uel tui quando quisque paratus sit in iudicio ad respndendum; quod nemo potest dicere pactum, sed placitum.*

³ J. Weitzel, Dinggenossenschaft, S. 233f. mit Anm. 48; R. Deutinger, Der König als Richter, S. 43f.

⁴ F. N. Estey, The meaning of placitum, S. 436f.; D. Eichler, Karolingische Höfe, S. 141; A. Stieldorf, Zum „Verschwinden“ der herrscherlichen placita, S. 1, Anm. 1. In der Merowingerzeit konnte *placitum* auch synonym zu *concilium* und *synodus* verwendet werden. M. Weidemann, Kulturgeschichte I, S. 350.

⁵ R. Deutinger, Der König als Richter, S. 43f.

⁶ A. Stieldorf, Zum „Verschwinden“ der herrscherlichen placita, S. 1, Anm. 1.

⁷ F. N. Estey, The meaning of placitum, S. 437f.; J. Weitzel, Dinggenossenschaft, S. 233f. mit Anm. 48. Im 12. Jahrhundert scheint *iudicium* die Bezeichnungen *placitum*, *mallus*, *conventus* und *concilium* für Gerichtsversammlungen abgelöst zu haben. G. Köbler, Richten, S. 112.

⁸ J. Weitzel, Dinggenossenschaft, S. 233f. mit Anm. 48. Davon ausgehend entwickelte sich auch der in der Forschung verwendete Begriff *placitum* für ebensolche Urkunden. Vgl. etwa A. C. Murray, So-called fictitious trial, S. 297; A. Stieldorf, Zum „Verschwinden“ der herrscherlichen placita.